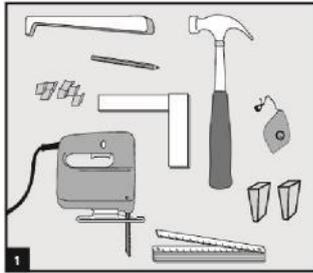


Vorbereitung und Eignungsprüfung



[1]

Benötigte Werkzeuge:

Stichsäge, Winkel, Zugeisen, Abstandskeile, Bleistift, Gliedermaßstab, Montagehilfe, Hammer, Schlagschnur



[2]

Akklimatisieren:

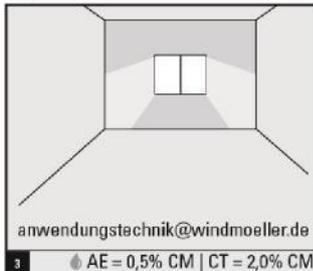
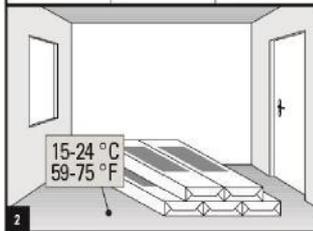
Liegend, geschlossen in kleinen Stapel (Verpackungsfolie ist kein Feuchtigkeitsschutz).

24 Stunden, Raumklima wie angegeben:

Bodentemperatur min. 15°C - max. 24°C

Raumtemperatur min. 18°C - max. 25°C

Luftfeuchtigkeit >40%<65%

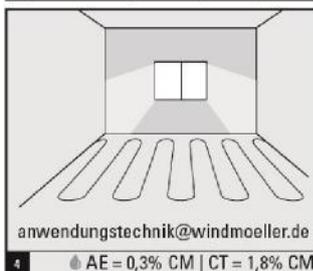


[3]

Restfeuchtigkeit:

Untergrund muss dauerhaft trocken sein.

Max. Restfeuchtigkeit: AE ≤ 0,5 %CM und CT ≤ 2,0 %CM

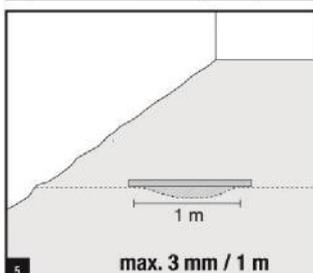


[4]

Restfeuchtigkeit Warmwasser geführte Fußbodenheizung.

Belegreifheizen muss durchgeführt und dokumentiert werden.

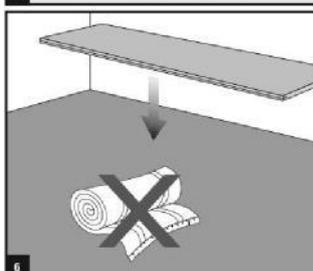
Max. Restfeuchtigkeit: AE ≤ 0,3%CM und CT ≤ 1,8 %CM



[5]

Der Untergrund muss planeben sein.

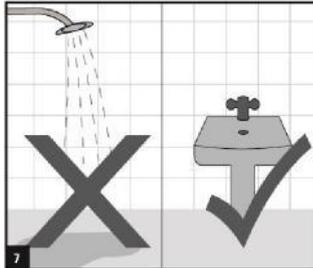
Unebenheiten von 3mm/m dürfen nicht überschritten werden; bei Fliesenkanten 1mm/10cm. Größere Unebenheiten können zu irreparablen Schäden am Bodenbelag führen und sollten daher vorab fachgerecht egalisiert werden.



[6]

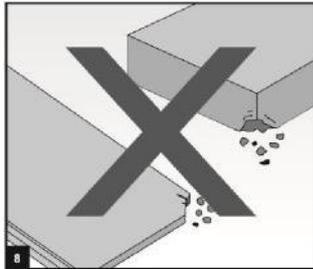
Der Untergrund muss tragfähig, zug- und druckfest sein.

Textile Bodenbeläge müssen entfernt werden.



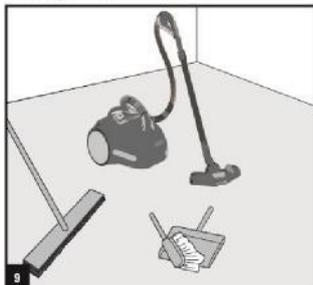
[7]

Wineo Laminatböden mit System verfügen über eine Feuchtraumeignung.
Für die Verwendung in Nassbereichen mit Bodenabläufen, z.B. Duschen, sind Laminatböden mit System nicht geeignet.



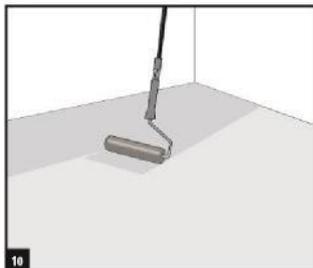
[8]

Überzeugen Sie sich vor der Verarbeitung von der einwandfreien Beschaffenheit des gelieferten Produktes, zugeschnittene oder verlegte Ware kann nachträglich nicht mehr beanstandet werden.



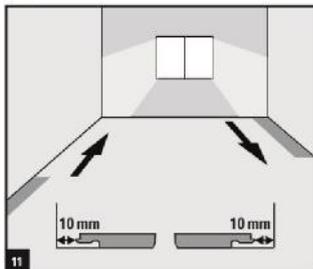
[9]

Der Untergrund muss staubfrei und frei von Verunreinigungen sein.



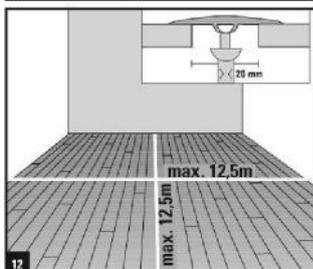
[10]

Um eine optimale Klebekraft zu erzielen, sind alle mineralischen Untergründe mit einer geeigneten Dispersionsgrundierung vorzustreichen.



[11]

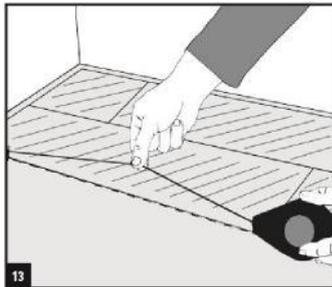
Für eine rundum durchgängige Bewegungsfuge ist ein Randabstand von mind. 10mm zu allen aufgehenden Bauteilen zu gewährleisten.
Verlegen Sie die Paneele mit der Stirnseite in Richtung Hauptlichtquelle des Raumes.



[12]

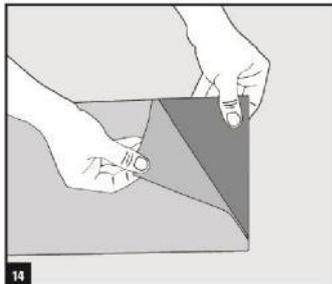
Räume mit einer ununterbrochenen Fläche von 150m² (max. Schenkellänge 12,5m) können fugenlos verlegt werden.
Raumflächen, die durch aufgehende Bauteile (Pfeiler, Trennwände, Türdurchgänge o.ä.) unterbrochen werden, müssen durch Bewegungsfugen von mind. 10mm auf Höhe der Bauteile getrennt werden.

Verlegung



[13]

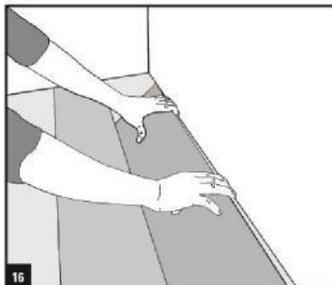
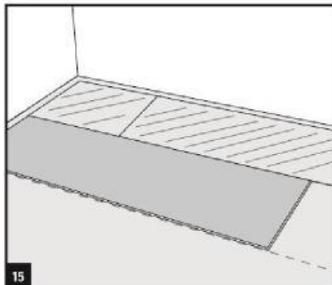
Wir empfehlen Ihnen, die Maße der ersten beiden Paneelreihen inklusive Randabstand mittels einer Schlagschnur auf den Untergrund zu übernehmen.



[14/15]

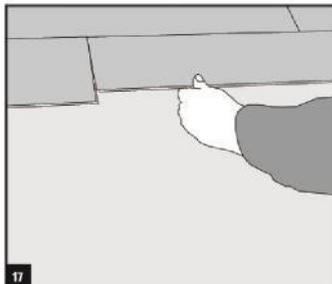
Beginnen Sie nun mit einem ganzen Paneel in der zweiten Reihe.

Entfernen Sie den Schutzfilm von der Paneelrückseite und verlegen das Element entlang des vorgezeichneten Anschlages.



[16]

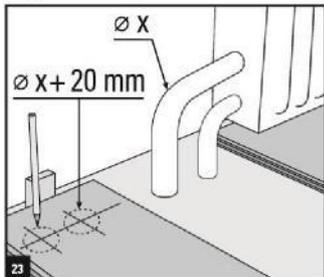
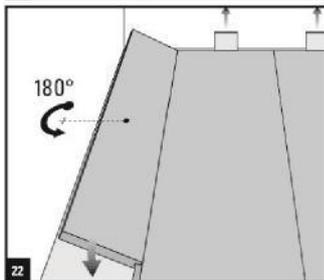
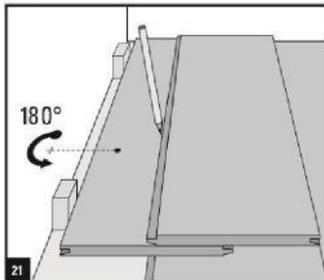
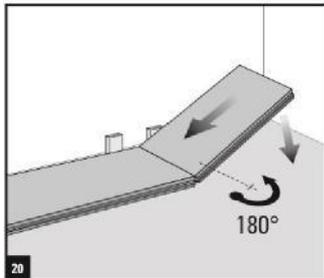
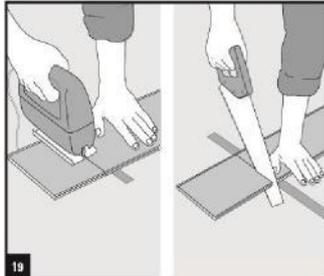
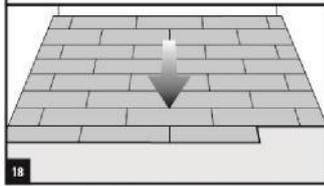
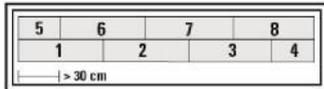
Um einen rechtwinklige Verlegung zu gewährleisten, empfehlen wir Ihnen, mit dem vorgeschriebenen Kopffugenversatz die ersten beiden Reihen zu vervollständigen.



[17]

Verriegelung Fold-Down.

Folgereihen an der Längsnut im 30° Winkel ansetzen, Kopfverbindungen mit Nut u. Feder passgenau übereinander legen und mit leichtem Druck absenken.



[18]

Achten Sie auf einen Kopffugenversatz von mind. 30cm, um ein optisch ansprechendes Verlegebild zu erhalten.

[19]

Kürzen des letzten Paneels einer Reihe unter Berücksichtigung des Randabstandes von mind. 10mm.

[20]

Reihenendstück je nach Verriegelungssystem einriegeln.

[21]

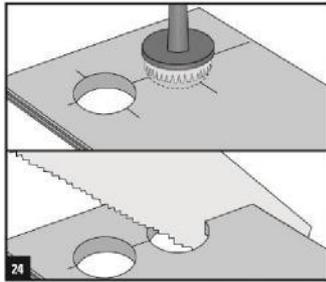
Zur Verlegung der letzten Reihe wird der Abstand zwischen der Wand und der verlegten Reihe gemessen. Dies wird auf das Panel übertragen und entsprechend gekürzt.

[22]

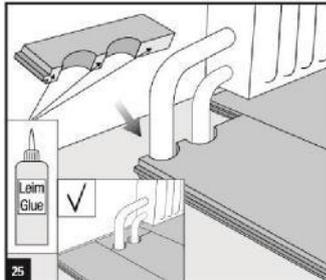
Letzte Reihe je nach Verriegelungssystem einriegeln.

[23]

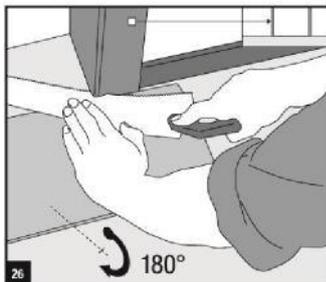
Bei Heizungsrohren, Durchmesser der Rohre plus 20mm auf das Panel übertragen.



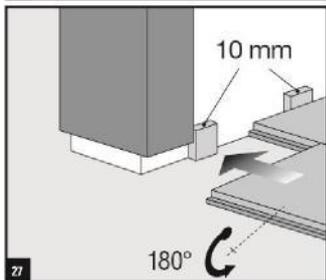
[24]
Rohrdurchführungen an Markierungen ausschneiden/bohren.
Paneel über gesamte Breite auf Lochhöhe durchtrennen.



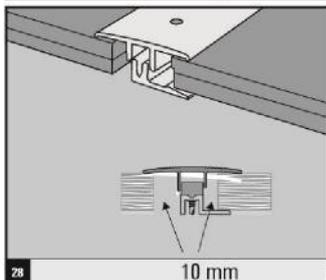
[25]
Sägeschnitt mit Leim zusammenfügen.



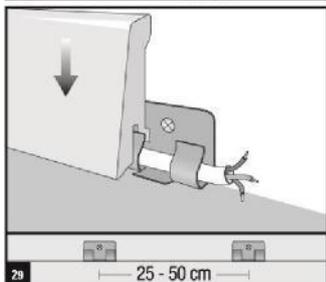
[26]
Vorhandene Holztürzargen wenn nötig kürzen.



[27]
Auch unter Türzargen Randabstand von mind. 10mm beachten.



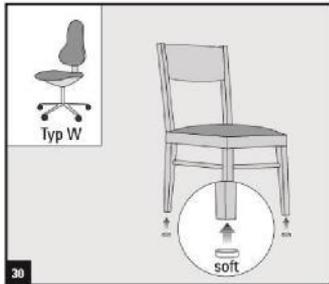
[28]
Bei der Installation von Übergangs- oder Abschlussprofilen berücksichtigen Sie, die Profile niemals am Bodenbelag zu befestigen! Randabstand von 10mm einhalten.



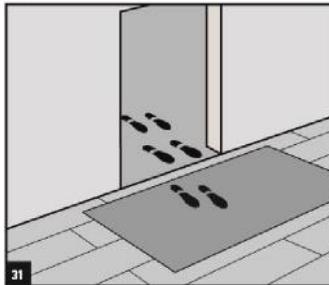
[29]
Abstandskeile entfernen. Sockelleisten fachgerecht montieren.
Abstand Befestigung max. 50cm.

Benutzung und Pflege

[30]

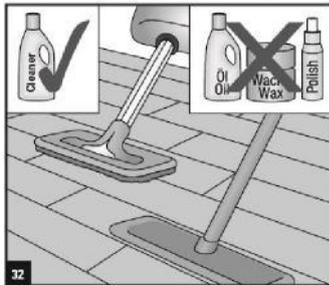


Verwendung Stuhlrolle Typ W. Geeignete bzw. weiche Stuhl- und Möbelgleiter verwenden.



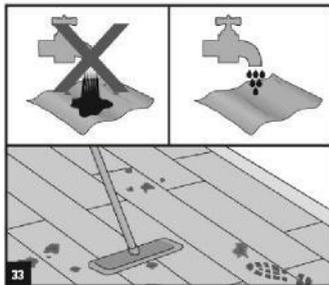
[31]

Ausreichend dimensionierte Schmutzfangmatten einsetzen.



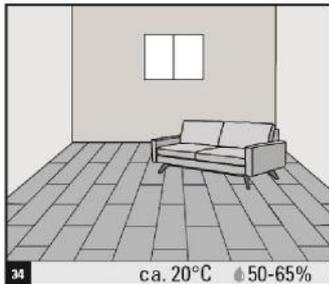
[32]

Staubsaugen oder fegen. Nebelfeucht wischen. Keine abrasiv oder schabenden Reinigungsmittel und Geräte/Hilfsmittel verwenden.
Bei starker Verschmutzung nutzen Sie einen Laminat-Reiniger. Reinigungs- und Pflegeempfehlung beachten.



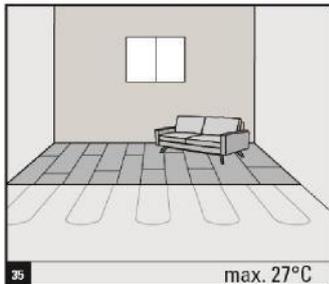
[33]

Bei der Feuchtreinigung gehen Sie mit Wasser und Reinigungsmittel bitte sparsam um (nebelfeucht wischen).



[34]

Für den Erhalt der Nutzungseigenschaften des Bodenbelags und das Wohlbefinden des Menschen ist ein gesundes Raumklima zu gewährleisten (ca. 20°C bei 50 – 65 % relativer Luftfeuchtigkeit).



[35]

Bei Fußbodenheizung darf die maximale Oberflächentemperatur 27°C dauerhaft nicht übersteigen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
Windmüller GmbH
Verlegehotline: +49 (0) 52 37 – 609-530

Technische Änderungen vorbehalten, Stand 11/2020